

KÖLNER PHILHARMONIE



KÖLNER PHILHARMONIE

**Orgel 4**  
**Olivier Messiaen zum 100.**

Hans-Ola Ericsson

Donnerstag 22. Mai 2008 20:00



Bitte beachten Sie: Ihr Husten stört Besucher und Künstler. Wir halten daher für Sie an der Garderobe Ricola-Kräuterbonbons bereit und händigen Ihnen Stofftaschentücher des Hauses Franz Sauer aus.

Sollten Sie elektronische Geräte, insbesondere Handys, bei sich haben: Bitte schalten Sie diese zur Vermeidung akustischer Störungen aus.

Wir bitten um Ihr Verständnis dafür, dass Bild- und Tonaufnahmen aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet sind.

Wenn Sie einmal zu spät zum Konzert kommen sollten, bitten wir Sie um Verständnis dafür, dass wir Sie nicht sofort einlassen können. Wir bemühen uns, Ihnen so schnell wie möglich Zugang zum Konzert zu gewähren. Ihre Plätze können Sie spätestens in der Pause einnehmen.

Sollten Sie einmal das Konzert nicht bis zum Ende hören können, helfen wir Ihnen gern bei der Auswahl geeigneter Plätze, von denen Sie den Saal störungsfrei und ohne Verzögerung verlassen können.

**Orgel 4**  
**Olivier Messiaen zum 100.**

Hans-Ola Ericsson *Orgel*

Donnerstag 22. Mai 2008 20:00

**Olivier Messiaen 1908–1992**

Livre du Saint Sacrement (1984)

für Orgel

Adoro te

La Source de Vie

Le Dieu caché

Acte de Foi

Puer natus est nobis

La Manne et le Pain de Vie

Les Ressuscités et la lumière de Vie

Institution de l'Eucharistie

Les Ténèbres

La Résurrection du Christ

L'Apparition du Christ ressuscité à Marie-Madeleine

La Transubstantiation

Les Deux Murailles d'eau

Prière avant la communion

La Joie de la grâce

Prière après la communion

La Présence multipliée

Offrande et Alleluia final

*Pause gegen 21:00, nach »L'Apparition du Christ ressuscité à Marie-Madeleine«*

*Ende gegen 22:00*

## Olivier Messiaen: Livre du Saint Sacrement (1984)

Olivier Messiaen steckte noch inmitten der Arbeit an seiner großen Oper *Saint François d'Assise* (die 1983 an der Pariser Oper mit überwältigendem Erfolg uraufgeführt wurde), als ihn die Organistin Almut Rößler im Auftrag der American Guild of Organists zu einem neuen Orgelwerk überredete. Ein Jahr später dann begann er mit der Partitur des *Livre du Saint Sacrement* (Buch des Heiligen Sakraments), die nicht nur in ihrem Umfang alles übertreffen sollte, was er bis dahin im Laufe von knapp sechzig Jahren für die Orgel komponiert hatte. Mit dem 18-teiligen Zyklus kehrte er nach den *Méditations sur le mystère de la Sainte Trinité*, die 1969 ebenfalls auf eine Anfrage Rößlers entstanden waren, wieder zu jenem Instrument zurück, das das eigentliche Zentrum seines musikalischen Denkens war.

Mit dem *Livre du Saint Sacrement* zog Messiaen nun durchaus eine Art Quintessenz seines bisherigen Schaffens. Vogelgesänge und gregorianische Choräle, die »langage communicable« und die »Modi«, der Rückgriff auf griechische und indische Rhythmen, auf den Serialismus, die Zwölftönigkeit und nicht zuletzt die aus der Kunst der Improvisation entstandenen, klangfarblich und dynamisch riesigen Dimensionen – das alles findet sich in diesem Zyklus wie unter einem Brennglas wieder. Zugleich griff Messiaen aber auch auf seine jüngsten Erfahrungen mit dem Musiktheater zurück, etwa im neunten Satz des *Livre du Saint Sacrement*, in dem er gar eine musikdramatische Szene ohne Worte komponierte, die detailliert bis zur Gestik und Mimik Jesus Christus und Maria Magdalena tonmalerisch porträtiert. Bis das Werk, das den Ereignissen aus dem Leben Jesu und den Geheimnissen des Sakraments gewidmet ist, am 1. Juli 1986 in der Metropolitan Methodist Church in Detroit von Almut Rößler vor 2.000 Zuhörern, allesamt Organisten und Angehörige der American Guild of Organists, uraufgeführt werden konnte, unterzog Messiaen den ursprünglich auf 15 Sätze konzipierten Zyklus in den Arbeitssitzungen mit Rößler mehreren Revisionen.

Das *Livre du Saint Sacrement* lässt sich in drei Kapitel einteilen. Die ersten vier Sätze stehen im Zeichen der »Anbetung des unsichtbaren, aber im Allerheiligsten wahrhaft gegenwärtigen Christus« (Messiaen). Die Sätze fünf bis elf behandeln die wichtigsten Stationen aus dem Leben Jesu (von der Geburt über die Kreuzigung bis zur Wiederauferstehung). Und mit den Sätzen zwölf bis achtzehn betritt man die

Kirche, um »ihn im Allerheiligsten anzubeten«. Allen Sätzen hat Messiaen, ähnlich wie bei seinen vorhergegangenen Orgelwerken, liturgische Kommentare und Texte u. a. aus dem Alten Testament (Evangelien des Johannes, Matthäus, Lukas) sowie von Thomas von Aquin vorangestellt. Von Aquin stammt gleich auch der Satz »In Demut bet' ich dich, verborg'ne Gottheit, an«, den Messiaen in *Adoro te* langsam und mit spätromantisch verdichteter Akkordik umsetzt. Die zweite Meditation *La Source de Vie* (Die Quelle des Lebens), die das Dürsten nach Gnade ausdrückt, ist dagegen von einer Intimität und geradezu graziösen Einfachheit beseelt, die ihre Fortsetzung im dritten Satz *Le Dieu caché* (Der verborgene Gott) findet. Nach einer auf einem gregorianischen Choral basierenden Einleitung streut Messiaen in diese luftige und dennoch würdevoll-tiefe Meditation immer wieder Vogelgesänge ein (hier sind es der Felsenglanzstar und der Blaßspötter, die beide in Israel beheimatet sind). Der *Acte de Foi* (das Glaubensbekenntnis), der vom Buch *Christus in seinen Mysterien* von Dom Columbia Marmions inspiriert ist, zeigt in seiner kraftvoll-energiegeladenen Faktur einer Toccata, wie Messiaen von jeher Spiritualität und Virtuosität miteinander zu verschmelzen wusste.

Mit *Puer natus est nobis* (Uns ist ein Kind geboren) beginnt die Beschreibung des Weges Christi in chronologischer Reihenfolge. Auf den mit dem Weihnacht-Introitus und dem Gesang des Olivenspötters gestalteten fünften Satz schließt sich mit *La Manne et le Pain de Vie* (Das Manna und das Brot des Lebens) eine Lautmalerei auch der starken Winde an, die in der Wüste herrschten, als dort das (Lebens-)Brot vom Himmel fiel. Zudem hat Messiaen die Gesänge etwa des Weißachselsenonnensteinschmätzers und der Sandlerche hineinnotiert, die er kurz zuvor auf seiner zweiten Israel-Reise Anfang April 1984 erstmals gehört hatte. Auf die spektakuläre Inszenierung der *Ressuscités et la lumière de Vie* (Die Auferstandenen und das Licht des Lebens) und die wundersam magische *Institution de l'Eucharistie* (Einsetzung der Abendmahls), bei der der Gesang der Nachtigall zu hören ist, folgt sodann die Finsternis (*Les Ténèbres*). Und ihre ganze Macht als Sinnbild des Leidens und der Kreuzigung stellt Messiaen gnadenlos aus: mit bedrohlichen Clustern und heftigen Fortissimo-Steigerungen.

Die Auferstehung Christi (*La Résurrection du Christ*) erstrahlt dagegen mit aller Glorie und Pracht. Die elfte Meditation *L'Apparition*

*du Christ ressuscité à Marie-Madeleine* (Der auferstandene Christus erscheint Maria Magdalena) ist nicht nur mit einer Spieldauer von rund 15 Minuten der umfangreichste Satz. In dieser Instrumentalszene nimmt Messiaen den Hörer Ton für Ton an die Hand, wie er es in seinem Kommentar beschrieben hat: »Der Tag ist noch nicht angebrochen: es ist dunkel, die Nacht geht zur Neige. Konfuse, chromatische Kontrapunkte steigen allmählich an und beschreiben diesen Augenblick. Maria Magdalena weint in der Nähe des Grabes, dreht sich um und sieht Jesus, ohne ihn zu erkennen. Jesus spricht zur ihr: ›Maria!‹ Geheimnisvolle und feierliche Akkorde versinnbildlichen die Erscheinung des Auferstandenen und seine sanfte Stimme, die aus dem Jenseits zu kommen scheint. Es folgt eine lange Crescendo-Passage. Maria schaut hin, sie versteht es nicht. Sie zögert mit aufgerissenen Augen und plötzlich, von einer wahnsinnigen Freude ergriffen, erkennt sie ihn! Akkorde mit verdichteter Resonanz und ihren transponierten Umkehrungen. Sie kniet vor ihm nieder. Die Stimme beginnt erneut zu sprechen. Zu den geheimnisvollen Akkorden kommt die in der Kreuzigung gehörte Klage: der verklärte Leib Christi hat die fünf Wundmale behalten. Dann kommt der Auftrag: ›Gehe zu meinen Brüdern und sage ihnen: Ich fahre auf zu meinem Vater, zu meinem Gott und eurem Gott.‹ Themen des Sohnes und des Vaters (begleitet von einem Vogel aus dem Iran und dem Norden Palästinas: dem Weißkehl-sänger). Dies ist die Offenbarung der Auferstehung und der Himmelfahrt: deshalb erklingt musikalisch buchstabiert das Wort »Apokalypse« (Offenbarung) [diese Art von Ton-Buchstaben-Alphabet nannte Messiaen ›langage communicable‹ – kommunizierbare Sprache, Anm. d. A.]. Die Nacht geht zu Ende und die chromatischen Kontrapunkte des Anfangs kehren in absteigender Bewegung zurück. Die geheimnisvollen und feierlichen Akkorde des Auferstandenen erklingen noch einmal im Pianissimo. In der fahlen Morgendämmerung verblasst die Erscheinung.«

Mit dem zwölften Satz *La Transsubstantiation* (Die Wandlung) betritt man nun die Kirche, um die Wesenverwandlung von Brot und Wein in Leib und Blut des verklärten Christus zu feiern (Messiaen verwendet hierbei wieder ein gregorianisches Thema sowie Vogelgesänge, diesmal von dem Graubülbül und der Palmtaube). Ein wildes und die Muskulatur des Organisten herausforderndes Naturschauspiel

erwartet den Zuhörer mit *Les Deux Murailles d'eau* (Die zwei Wassermauern), bei dem sich zwei riesige Wasserwälle bei der Durchquerung des Roten Meeres auftürmen. In der Meditation XIV *Prière avant la communion* (Gebet vor der Kommunion) schwingt dagegen Demut mit, während *La Joie de la grâce* (Die Freude der Gnade) die Freude über die göttliche Liebe mit Hilfe von Vogelgesängen versinnbildlicht.

Nach dem harmonisch farbenreichen Satz *Prière après la communion* (Gebet nach der Kommunion) beschließen zwei Fortissimo-Stücke das *Livre du Saint Sacrement. La Présence multipliée* (Die vielfache Gegenwart) feiert die Präsenz Jesu in allen geweihten Hostien. *Offrande et Alleluia final* (Opferung und abschließendes Halleluja) entwickelt sich zu einer brillanten Toccata – an deren Ende Messiaen das Wort »joie« (Freude) mit seiner »langage communicable« darstellt. Es ist genau jenes Wort, das der Chor zum Schluss von Messiaens Oper *Saint François d'Assise* singt.

*Guido Fischer*

## Hans-Ola Ericsson



Hans-Ola Ericsson wurde 1958 in Stockholm geboren. Er studierte Musik in Stockholm und Freiburg und setzte später seine Ausbildung in den USA und in Venedig fort. Unter seinen Lehrern waren Torsten Nilsson, Klaus Huber, Brian Ferneyhough, Edith Picht-Axenfeld, Zsigmond Szathmáry und Luigi Nono am einflussreichsten. Hans-Ola Ericsson konzertierte in ganz Europa sowie in Japan, Korea, Kanada und den USA. Seine hohe Interpretationskunst ist auf zahlreichen Tonträgern dokumentiert, darunter die hochgelobte Gesamteinspielung des Orgelwerkes von Olivier Messiaen. 1989 wurde Hans-Ola Ericsson in Schweden zum Professor an der Hochschule für Musik in Piteå und an der Universität zu Luleå ernannt. Er leitet Interpretations- und Kompositionskurse in Europa und den USA. Im Sommer 1990 unterrichtete er bei den Internationalen Ferienkursen für Neue Musik in Darmstadt. Im selben Jahr wurde ihm der angesehene Kranichsteiner Musikpreis verliehen. Er arbeitete unter anderen eng mit Komponisten wie John Cage, György Ligeti und Olivier Messiaen zusammen. Hans-Ola Ericsson wurde 1996 als Gastprofessor an die Hochschule für Künste in Bremen berufen und im Jahr 2000 Mitglied der Königlichen Musikalischen Akademie in Stockholm. Zwischen 2001 und 2005 war Hans-Ola Ericsson Principal Guest Organist und Artistic Adviser des Orgelfestivals in Lahti, Finnland. Seit 2006 ist er in der künstlerischen Leitung des International Organ Festival im norwegischen Bodø tätig. Neben dem Orgelspiel tritt Hans-Ola Ericsson auch als Komponist hervor. In der Kölner Philharmonie war er zuletzt im Dezember 2004 zu Gast, damals u. a. auch mit einem eigenem Werk.

## Die Disposition der Klais-Orgel in der Kölner Philharmonie

### Hauptwerk

I. Manual	
Praestant	16'
Quintatön	16'
Principal	8'
Bourdon	8'
Gemshorn	8'
Bifaria ab g	8'
Octave	4'
Nachthorn	4'
Quinte	2 <sup>2</sup> / <sub>3</sub> '
Superoctave	2'
Cornet 5fach, ab g	8'
Mixtur 4fach	2'
Scharf 4fach	1 <sup>1</sup> / <sub>3</sub> '
Trompete	16'
Trompete	8'
Trompete	4'
Tremulant	

### Schwellwerk

III. Manual	
Bourdon	16'
Holzprincipal	8'
Flûte harmonique	8'
Trichtergedackt	8'
Gamba	8'
Vox Coelestis, ab c	8'
Weitoctave	4'
Rohrflöte	4'
Viola	4'
Nasard	2 <sup>2</sup> / <sub>3</sub> '
Doublette	2'
Terz	1 <sup>3</sup> / <sub>5</sub> '
Sifflet	1'
None	8 <sup>8</sup> / <sub>9</sub> '
Harmonia aethera 4fach	2 <sup>2</sup> / <sub>3</sub> '
Plein Jeu 5fach	2'
Basson	16'
Trompette harmonique	8'
Hautbois	8'
Clairon	4'
Tremulant	

### Spielhilfen

32 Setzerkombinationen

Manualkoppeln: II – I

III – I

III – II

Pedalkoppeln: I – P

II – P

III – P

Super I – P

### Unterwerk

II. Manual	
Lieblich Gedackt	16'
Praestant	8'
Rohrflöte	8'
Quintatön	8'
Principal	4'
Traversflöte	4'
Octave	2'
Waldflöte	2'
Quinte	1 <sup>1</sup> / <sub>3</sub> '
Terzsept	1 <sup>1</sup> / <sub>3</sub> ' + 1 <sup>1</sup> / <sub>7</sub> '
Acuta 4fach	1'
Cymbel 3fach	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> '
Holzdulcian	16'
Cromorne	8'
Vox Humana	8'
Kopftrompete	4'
Tremulant	

### Pedal

Untersatz	32'
Principal	16'
Subbaß	16'
Stillgedackt	16'
Violon	16'
Octave	8'
Koppelgedackt	8'
Cello	8'
Tenoroctave	4'
Blockflöte	4'
Jubalflöte	2'
Hintersatz 4fach	4'
Mixtur 4fach	2 <sup>2</sup> / <sub>3</sub> '
Bombarde	32'
Posaune	16'
Fagott	16'
Trompete	8'
Schalmey	4'

= insgesamt 70 Register

## KölnMusik-Vorschau

### Sonntag 25.05.2008 16:00

Sonntags um vier 5

**Maite Beaumont** *Mezzosopran*

**Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen**

**Giovanni Antonini** *Dirigent*

**Franz Schubert**

Sinfonie Nr. 1 D-Dur D 82

Rosamunde, Fürstin von Zypern D 797 (Auszüge)

**Gioachino Rossini**

Una voce poco fa – Arie der Rosina

aus: Il barbiere di Siviglia (Der Barbier von Sevilla)

u. a.

### Sonntag 25.05.2008 20:00

Internationale Orchester 4

**Gil Shaham** *Violine*

**Münchner Philharmoniker**

**Christian Thielemann** *Dirigent*

**Robert Schumann**

Ouvertüre zu »Manfred« es-Moll op. 115

Sinfonie Nr. 4 d-Moll op. 120

**Johannes Brahms**

Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 77

### Donnerstag 29.05.2008 12:30

PhilharmonieLunch

Studierende des Pre-College Cologne

### Freitag 30.05.2008 20:00

Operette und ... 5

**Nadja Stefanoff** *Mezzosopran (König)*

**Jessica Glatte** *Sopran (Königin)*

**Elke Kottmair** *Sopran (Irene)*

**Gritt Gnauck** *Mezzosopran (Marquise von Villareal)*

**Ralf Simon** *Tenor (Cervantes)*

**Hardy Brachmann** *Tenor (Premier)*

**Markus Liske** *Tenor (Don Sancho)*

**Hans-Jürgen Wiese** *Bassbariton (Kriegsminister)*

**Tobias Märksch** *Bass (Polizeiminister)*

**Martin Gebhardt** *Tenor (Justizminister)*

**Dag Hornschild** *Bass (Der brasilianische Gesandte)*

**Vladimir Marinov** *Tenor (Tanzlehrer)*

**Chor der Staatsoperette Dresden**

**Orchester der Staatsoperette Dresden**

**Ernst Theis** *Dirigent*

**Johann Strauß (Sohn)**

Das Spitzentuch der Königin

Operette in drei Akten von Heinrich Bohrmann-

Riegen und Richard Genée nach Miguel de

Cervantes. Konzertante Aufführung

### Sonntag 01.06.2008 11:00

**JUGEND MUSIZIERT**

Konzert der Preisträger aus Nordrhein-Westfalen

Musikalische Beiträge aus den Bereichen Klavier solo, Gesang solo, Harfe solo, Akkordeon-Ensemble, Kammermusik für Bläser, Kammermusik für Streicher und Neue Musik.

Die Ausführenden sind Jugendliche aus NRW, die beim Bundeswettbewerb »Jugend musiziert« mit einem ersten Preis ausgezeichnet wurden.

Zu diesem Konzert findet in Schulen ein Jugendprojekt der KölnMusik statt. Gefördert vom Kuratorium KölnMusik e.V.

KölnMusik gemeinsam mit dem Landesmusikrat NRW

**Donnerstag 05.06.2008 12:30**

**Filmforum**

PhilharmonieLunch

**Stummfilm mit Live Musik:**  
**Auszüge aus Ikarus (D 1918/19)**  
 Regie: Carl Froelich

**Daniel Kothenschulte** *Einführung und Musikbegleitung*

**Donnerstag 05.06.2008 20:00**

**Filmforum**

**Stummfilm mit Live Musik: Ikarus (D 1918/19)**  
 95 Minuten · Regie: Carl Froelich  
 Mit: Ernst Hofmann, Esther Carena, Heinz Sarnow, Edith Sorel

**Daniel Kothenschulte**  
*Einführung und Musikbegleitung*

Silent Movie Theatre gemeinsam mit KölnMusik und Kino Gesellschaft Köln

**Samstag 07.06.2008 20:00**

Olivier Messiaen zum 100.  
 Internationale Orchester 5 |  
 Philharmonie für Einsteiger 6

**Königliches Concertgebouworchester**  
**Amsterdam**  
**Myung-Whun Chung** *Dirigent*

**Olivier Messiaen**  
 L'Ascension. Quatre méditations symphoniques

**Anton Bruckner**  
 Sinfonie Nr. 6 A-Dur WAB 106

Gefördert durch das Kuratorium KölnMusik e.V.

Zu diesem Konzert findet in Schulen ein Jugendprojekt der KölnMusik statt. Gefördert vom Kuratorium KölnMusik e.V.

**Sonntag 08.06.2008 11:00**

Kölner Chorkonzerte 6

**Gesangssolisten**  
**Gürzenich Kinder- und Jugendchor**  
**Kölner Kurrende**  
**Gürzenich-Chor Köln**

**Gürzenich-Orchester Köln**  
**Michael Reif** *Dirigent*

**Zoltán Kodály**  
 Psalmus hungaricus op. 13  
 für Tenor, Chor und Orchester

**Franz Liszt**  
 Missa solennis zur Erweihung der Basilika in Gran für Soli, Chor und Orchester »Graner Messe«

Arbeitskreis Kölner Chöre gemeinsam mit KölnMusik

**Donnerstag 12.06.2008 12:30**

PhilharmonieLunch

**Gürzenich-Orchester Köln**  
**Douglas Boyd** *Dirigent*

KölnMusik gemeinsam mit dem Gürzenich-Orchester Köln

**Samstag 14.06.2008 20:00**

Deutschlandfunk Extra 6  
Rundfunk-Sinfonieorchester  
in der Kölner Philharmonie

**Michaela Kaune** *Sopran*

**hr-Sinfonieorchester**  
**Paavo Järvi** *Dirigent*

**Gustav Mahler / Benjamin Britten**

What the Wild Flowers tell me  
Bearbeitung des 2. Satzes aus der Sinfonie Nr. 3  
d-Moll  
für kleines Orchester

**Alban Berg**

Fünf Orchesterlieder nach Ansichtskartentexten  
von Peter Altenberg op. 4  
für mittlere Stimme und Orchester

**Richard Strauss**

Freundliche Vision op. 48, 1

Das Rosenband op. 36, 1

Zueignung op. 10, 1

u. a.

**Johannes Brahms**

Sinfonie Nr. 1 c-Moll op. 68

Deutschlandfunk gemeinsam mit KölnMusik

**Sonntag 22.06.2008 20:00**

Alban Berg Quartett zum Abschied  
Quartetto 6

**Elisabeth Leonskaja** *Klavier*

**Heinrich Schiff** *Violoncello*

**Alois Posch** *Kontrabass*

**Alban Berg Quartett**

**Franz Schubert**

Quintett für Klavier, Violine, Viola, Violoncello  
und Kontrabass

A-Dur op. posth. 114 D 667 »Die Forelle«

Streichquintett C-Dur op. posth. 163 D 956  
für zwei Violinen, Viola und zwei Violoncelli

## Ihr nächstes Abonnement-Konzert

**Liebe Konzertbesucher, liebe Abonnenten,**

mit dem heutigen Konzert endet Ihr Abonnement »Orgel«. Auch für die kommende Saison haben wir vier Konzerte dieser Reihe zu einem attraktiven Abonnement gebündelt.

Ein Schwerpunkt wird die Fortsetzung der in dieser Spielzeit begonnenen Gesamtauführung der Orgelwerke Olivier Messiaens sein. Thierry Escaich, Titularorganist von Saint-Etienne-du-Mont in Paris, und der international renommierte Organist Bernhard Haas werden neben Werken Messiaens aber auch Kompositionen von Charles Tournemire, Jehan Alain und Wolfgang Amadeus Mozart spielen. Der Orgelkustos der Kölner Philharmonie, Thierry Mechler, erschließt zusammen mit dem Pianisten Julian Evans selten gespieltes Repertoire für Orgel und Klavier. Mit Werken von Johann Sebastian Bach, Louis-Nicolas Clérambault und Marin Marais widmen sich schließlich der bekannte Cembalist und Organist Ottavio Dantone sowie der namhafte Cellist Christophe Coin ganz dem Barock.

Wir freuen uns, wenn wir Sie in der kommenden Spielzeit als Abonnenten begrüßen können!

Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte der Saisonvorschau »Kölner Philharmonie 2008/2009«. Dort finden Sie neben den Konditionen für den Erwerb eines Abonnements auch Informationen zu unserer Aktion »Abonnenten werben Abonnenten!«

**Philharmonie Hotline +49.221.280280**

**[www.koelner-philharmonie.de](http://www.koelner-philharmonie.de)**

Informationen & Tickets zu allen Konzerten  
in der Kölner Philharmonie!

**WDR 3**

Kulturpartner der Kölner Philharmonie

**Herausgeber:** KölnMusik GmbH  
Louwrens Langevoort  
Intendant der Kölner Philharmonie und  
Geschäftsführer der KölnMusik GmbH  
Postfach 102163, 50461 Köln  
[www.koelner-philharmonie.de](http://www.koelner-philharmonie.de)

**Redaktion:** Sebastian Loelgen  
**Textnachweis:** Der Text von Guido Fischer ist ein  
Originalbeitrag für dieses Heft.  
**Corporate Design:** Rottke Werbung  
**Umschlaggestaltung:** Hida-Hadra Biçer

**Gesamtherstellung:**   
adHOC Printproduktion GmbH

KÖLNER PHILHARMONIE



KÖLNER PHILHARMONIE

# Daniel Barenboim

## West-Eastern Divan Orchestra

Samstag 16.08.2008 20:00



KölnMusik Ticket

Roncalliplatz  
50667 Köln  
Philharmonie  
Hotline

0221/280 280  
[www.koelner-philharmonie.de](http://www.koelner-philharmonie.de)

KölnMusik Event

in der Mayerschen  
Buchhandlung  
Neumarkt-Galerie  
50667 Köln

**KölnTicket**  
0221-2801  
[koelnticket.de](http://koelnticket.de)

### Werke von Haydn · Schönberg · Brahms

€ 10,- 27,- 40,- 54,- 68,- 78,- | € 54,- Chorempore (Z)

\* Buchbar über die Philharmonie Hotline 0221. 280 280 sowie bei KölnMusik Ticket am Roncalliplatz und bei KölnMusik Event in der Mayerschen Buchhandlung, Neumarkt-Galerie. Solange der Vorrat reicht.